



Wahlprüfsteine Kinder & Jugendliche

Rostocker Stadtjugendring

Wählergruppe Rostocker Bund

a) Das sind unsere Anliegen:

Gemeinwohl ist wieder als Aufgabe aller zu begreifen, in der Nachbarschaft, im Quartier, in der öffentlichen Verwaltung, in Debatten, Politik & Wirtschaft, damit sich Rostock zu einer Stadt der Bürger, Kultur & Innovation entwickelt.

b) Das möchten wir für Kinder und Jugendliche erreichen:

Eine gleichberechtigte Mitwirkung an Kommunalpolitik, die Absicherung von Bildungs-gerechtigkeit und eine generationengerechte Stadtentwicklung.

c) Das macht uns aus:

Wir gelten als „*Polit-Power für Rostock*“ (NNN 2003), gehen den Dingen auf den Grund, sagen was ist, denken unkonventionell und entscheiden ausschließlich sachbezogen.

d) Das unterscheidet uns von anderen Parteien/Wählergruppen:

Wir sind unabhängig von Partei- oder Lobby-Vorgaben, wollen weder im öffentlichen Dienst noch Politbetrieb aufsteigen, Firmenaufträge erhalten oder Immobiliengeschäfte machen.

1. Was sind für Sie die wichtigsten Dinge, die Sie in den nächsten 2 Jahren für Kinder und Jugendliche erreichen wollen?

Unser Antrag von 2009 zur Bildung eines Jugendbeirats (2009/AN/0611) muss endlich umgesetzt werden. Schulen, Schulhöfe & Kitas sind weiter zu sanieren. Schulen sollen sich als Lebens- & Begegnungszentren in den Stadtteilen entwickeln. Als Fraktion haben wir 2018 Flächen auf dem Groten Pohl/Südstadt für einen kommunalen anstelle privaten Bildungscampus gesichert. Der soll nun endlich gebaut werden. Wir möchten eine gleichwertige Ausstattung von kommunalen & privaten Schulen. Bildung ist für uns die soziale Frage des 21. Jahrhunderts. Wir benötigen neue & sanierte Spielplätze & Jugendtreffs.

596 Zeichen

2. Was bedeutet es für Sie, Kinder und Jugendliche zu beteiligen? Wie wollen Sie konkret sicherstellen, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche in Rostock mitbestimmen können? Wie können Sie die Wünsche von Kindern und Jugendlichen in Ihre politische Arbeit einbeziehen?

Beteiligen heißt Dinge erklären, Meinungen und Ideen aufnehmen, diskutieren und Ergebnisse zurückgeben. Wir möchten mehr: Echte Mitbestimmung. Der Kinder- & Jugendbeirat braucht zwingend ein Antrags- & Rederecht für die Bürgerschaft. An den Stadtteiltischen sind Kinder & Jugendliche stärker einzubinden, ebenso in den Ausschüssen für Schule & Sport, Soziales und Jugendhilfe. Anliegen können wir nur aufnehmen, wenn wir sie kennenlernen, daher bedarf es dieser Kommunikation. Der Rostocker Bund wird einen im September 18-Jährigen in den Kulturausschuss senden.

562 Zeichen

3. Wo sehen Sie in ihrer kommunalpolitischen Arbeit Ansätze, um Schulen in Rostock als Lern- und Lebensorte zu gestalten, in denen alle Kinder und Jugendliche gut lernen können?

Schulen sind Landesaufgabe, die Kommune schafft aber die Rahmenbedingungen. Schulneubauten müssen sich am jeweiligen Schulkonzept ausrichten. Erforderlich sind ausreichende Flächen für alle Aktivitäten wie Lernen, Begegnung, Sport, Kultur, Entspannung & außerunterrichtliche Angebote. Die Ausstattung ist neben Notwendigem auch an Aufenthaltsqualität zu binden. Schulen sollten sich zu Ganztags- & Gemeinschaftsschulen entwickeln, die sich in den jeweiligen Stadtteil öffnen. Unser Ziel sind Schulen wir die Alemannenschule in Wutöschingen <https://asw-wutoeschingen.de>.

569 Zeichen

4. Wie wollen Sie durch Ihr kommunalpolitisches Handeln die Lebensbedingungen für alle jungen Menschen verbessern? Wie wollen Sie die Lebensbedingungen junger Menschen mit Migrations- und Fluchtbiografie, mit ihren spezifischen Bedarfen, verbessern? Was wollen Sie dafür konkret tun?

Wir möchten die Vielfalt von Angeboten und Trägern im Jugend- & Sozialbereich finanziell absichern, die Vererbbarkeit von Armut aufbrechen und die Stadtteil- & Begegnungszentren mit weiteren Jugendangeboten koppeln.

Die Sportstadt Rostock ist auszubauen, u. a. durch urbane Fitnesspfade, die Sanierung der Eis halle, den Neubau einer Schwimmhalle. Sportvereine sind zu fördern, die Mitgliedschaft muss erschwinglich bleiben. Beratungs-, Integrations- und Sprachangebote für junge Migranten sind auszubauen. Berufliche Förderung für alle ist abzusichern. Jugendclubs werden benötigt.

580 Zeichen

5. Welche Ideen haben Sie, damit Freizeit- und Kulturangebote für alle Kinder und Jugendliche in Rostock gut nutzbar sind? Wo sehen Sie Handlungsbedarf in dem Bereich? Welche Angebote finden Sie besonders wichtig? Wie stehen Sie zu der Forderung nach mehr selbstverwalteten Jugendräumen?

Die Nutzbarkeit der Angebote ist abhängig von ihrer Kenntnis, der Erreichbarkeit und Bezahlbarkeit. Wir streben einen digitalen Veranstaltungskalender zur Information an. Das vom Rostocker Bund initiierte kostenfreie Schülerticket (Antrag 2017/AN/3277) zur Erreichbarkeit muss zwingend erhalten bleiben und durch kommunale Förderung sind Eigenbeiträge der Kinder/Jugendlichen gering zu halten. Kostenfrei zugängliche Angebote sind auszubauen. Selbstverwaltete Jugendräume sind für uns selbstverständlich. Jugendliche können das!

528 Zeichen

6. Wo sehen sie Möglichkeiten und Veränderungsbedarf, damit Jugendliche öffentliche Plätze in Rostock gut nutzen können und ihre Interessen in der Gestaltung und Planung berücksichtigt werden?

Junge Leute müssen raus aus ihrem Elternhaus und Erfahrungen mit Gleichaltrigen sammeln. Öffentliche Räume müssen auch öffentlich sein, eine Einschränkung ist nicht hinnehmbar. Kinder- und Jugendliche sind stärker an Planungen zu beteiligen, sei es über Stadtteiltische, den künftigen Kinder- & Jugendbeirat, Ausschüsse oder andere Gremien, siehe Frage 2. Die Beteiligung ist durch Beschluss der Bürgerschaft verbindlich zu regeln.

431 Zeichen

7. Welche Ansätze und Maßnahmen favorisieren Sie, um Diskriminierung (in ihren unterschiedlichen Arten und Formen) entgegenzuwirken? Wie können (betroffene) Kinder- und Jugendliche unterstützt werden?

Das ist ein weites Feld, sodass nur Andeutungen gemacht werden können. Maßnahmen sind u.a. Aufklärung über Diskriminierung und ihre Wirkung für Betroffene, Schulsozialarbeit, Seniorpartner in School, Trainings für Schüler*innen, Überarbeitung von Schulordnungen, Leitbilder der Schulen, Streitschlichtung und Konfliktlotsen, Beschwerdeverfahren. Ansätze und Maßnahmen sind stets an die jeweiligen Bedingungen anzupassen und sollten mit den Kindern & Jugendlichen zusammen entwickelt werden, damit Akzeptanz geschaffen wird.

522 Zeichen

8. Was ist Ihnen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz wichtig? Was sind Ihre konkreten Vorhaben in den nächsten 5 Jahren?

Lebensgrundlagen sind zu erhalten, wir stehen für *Global denken - Lokal handeln*. Bei allen Vorhaben sind Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung & Kreislaufwirtschaft einzuhalten. Die Energiewende muss bezahlbar bleiben, ebenso wie der Öffentliche Nahverkehr. Wir möchten die Einführung eines 365,- EUR-Jahrestickets neben dem kostenfreien Schülerticket. Die „Grünen Lungen“ von Rostock sind zu schützen: Parks, Kleingärten, Stadtwald & Rostocker Heide. Architektur muss mit Klimaschutz einhergehen: Grüne Dächer, Fassadenbegrünung, Solar, Balkonkraftwerke für Mieter. Plastikfreiheit ist durchzusetzen.

597 Zeichen

